



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Chaletreinigung

Samstag, 7. Oktober 2006

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin
bis Mittwoch, 4. Oktober gerne entgegen: Tel. 032 652 54 62

Holzen im Herbst

Samstag, 21. Oktober 2006

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin
bis Mittwoch, 18. Oktober gerne entgegen: Tel. 032 652 54 62

Neue Redaktion

Die nächste Ausgabe der Clubnachrichten gestalte ich zusammen mit Beatrice Forster. Sie wurde ja an der letzten GV zur neuen Redaktorin gewählt und kehrt nun nach ihrem Auslandsaufenthalt in die Schweiz zurück. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit mit den Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Die Berichte wurden mir immer pünktlich zugestellt. Es wäre toll, wenn zukünftig noch mehr über die Aktionen der Jungen und Jüngsten unseres Clubs zu lesen wäre.

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Name	Geburtsdatum	Wohnort
Marcel Dubois	12.10.1931	Grenchen
Carlo Albisetti	21.10.1926	Bettlach

Redaktionsschluss der Ausgabe November 2006:

Daten per Email an den Redaktor:

10. Oktober 2006

martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch, 11. Oktober Schwarzsee–La Balisa–Charmey (anstelle Widderfeldstock)

Landeskarte: 1 : 25 000 Nr. 1226 Boltigen
und 1225 Gruyères

Stille Stunden in den Freiburger Voralpen.
Mit PW nach Freiburg, dann mit Postauto
nach Schwarzsee 1050 m.

Wir marschieren auf einem wenig begange-
nen Weg 350 Höhenmeter über Valsainte
nach Charmey im Greyerzerland, Abstieg
450 m. Mit dem Postauto zurück nach Frei-
burg.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Bergwanderung

Zeit: 4–5 Std.

Transportmittel: PW, Postauto

Kosten: Fr. 32.–

Anmeldung: bis 9. Oktober

Besammlng: um 07.00 Uhr bei der
Bocciahalle

Besprechung: Freitag, 6. Oktober um 20.15
Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Otto Joss, Tel. 032 652 50 14

Mittwoch, 25. Oktober Farnern

Landeskarte: 1 : 25 000 Nr. 1169
Schüpfheim

Schüpfheim–Heiligkreuz–First–Farnern–
Heiligkreuz–Schüpfheim, Aufstieg 800 m,
Abstieg 800 m.

Mit PW nach Schüpfheim im Entlebuch. Von
Schüpfheim am Hof Schnabel vorbei durch
eine romantische Schlucht nach Heiligkreuz,
dann über Alp First zum Berggasthaus First
und über Reistegg – Heiligkreuz – Schnabel
nach Schüpfheim.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Bergwanderung, Stöcke

Zeit: 5 Std.

Transportmittel: PW

Kosten: mit PW Fr. 14.–

Anmeldung: bis 24. Oktober

Besammlng: um 07.00 Uhr bei der
Bocciahalle

Besprechung: Freitag, 20. Oktober um
20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Otto Joss, Tel. 032 652 50 14

Sa. 28./So. 29. Oktober Kompasskurs

Landeskarte: 1: 25 000 Beckenried Blatt
1171

Es erwartet uns wiederum ein interessanter
und sehr lehrreicher Kompasskurs! Der Kurs
richtet sich an Alle, ob absoluter Karten-
crack oder halt nicht. Hans Hofstetter wird
uns sicher wieder in ein spannendes Gebiet
losschicken....

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Schreibmaterial, evtl. Mass-
stab, Rapex, GPS, Kompass

Verpflegung: im Restaurant und Picknick
aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Unterkunft: Rest. Urirotstock in Isenthal

Kosten: ca. Fr. 100.–

Anmeldung: bis Mittwoch, 25. Oktober an
Hans Hofstetter

Besammlng: um 08.00 Uhr bei der
Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Freitag, 27. Oktober um
20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Hans Hofstetter, Tel: 079 737
86 43



Sa. 21./So. 22. Oktober Schlusstour

Lasst euch überraschen! Nähere Informationen bei der TourenleiterInnen S. Diethelm und P. Leimer.



Tourenwesen Senioren

Programmänderungen

Mittwoch, 4. Oktober, neu:
Weissenstein–Unter Grenchenberg mit Hans Schafroth

Mittwoch, 18. Oktober, neu
a) Sofern kein Nebel im Mittelland:
Vaumarcus–Yverdon
b) Nebel im Mittelland, Höhen sonnig:
Wanderung auf den Napf

Mittwoch, 4. Oktober Weissenstein–Unter Grenchenberg mit Angehörigen

Abfahrt: Grenchen Süd um 08 07 Uhr
Rückkehr: Mit BGU, Unterberg ab 16 40 Uhr, Grenchen an ca. 18 00 Uhr
Kosten: Billett Grenchen Süd–Oberdorf / Bus Unterberg–Grenchen Fr. 8.40 mit Halbtax und kollektiv, Seilbahn Oberdorf–Weissenstein Fr. 6.–
Wanderzeit: ca. 3 ½ Std. 3 x 50 Höhenmeter
Mittagessen: Althüsli, Fr. 20.– (für andere Wanderer Restaurant geschlossen, weil Ruhetag)
Anmeldung: bis Montagmittag, 2. Oktober, bei Wanderleiter Hans Schafroth, Tel. 079 414 18 44

a) Mittwoch, 18. Oktober Vaumarcus–Yverdon

Leichte Wanderung mit ca. 130 m Höhendifferenz. Rückfahrt mit Bus nach Yverdon möglich ab Concise (hier Schlachtfeld der Schlacht von Grandson), Corcelles (Menhire) und Onnens möglich. Leider «Feldwege» teils mit Hartbelag.

Wanderzeit: Morgens und nachmittags je knapp 2 Std., eventuell in Grandson Bus nach Yverdon Gare.

Abfahrt: Grenchen Nord ab 07.01 Uhr, in Yverdon umsteigen in den Bus nach Vaumarcus, ab 08.10 Uhr

Rückkehr: Yverdon ab 17.06 Uhr, Grenchen Nord an 17.59 Uhr

Mittagessen: Tagesmenu im Hotel Bellevue in Onnens, ca. Fr. 18.–

Kosten: Billett mit Halbtax und kollektiv Fr. 25.–

Anmeldung: bis Montagmittag, 16. Oktober, bei German Vogt, Tel. 032 652 17 64

b) Mittwoch, 18. Oktober Rundwanderung Luthernbad (878 m)–Napf (1408)–Luthernbad

Abfahrt: Grenchen Süd ab 06.24 Uhr, Olten ab 07.05 Uhr, Langenthal ab 07.19 Uhr, Hüswil ab 08.12 Uhr, Luthernbad an 08.32 Uhr

Rückkehr: Luthernbad ab 16.11 Uhr, Hüswil ab 17.08h, Langenthal ab 17.41h, Olten ab 18.02h, Grenchen Süd an 18.34 Uhr

Kosten: Fr. 29.– mit Halbtax und kollektiv

Wanderzeit: Aufstieg über mittl. Ei–Trachsegg, knapp 2 Std. Abstieg über Niederänzi–Badegg, bis 2 Std.

Variante leicht: Wanderung via Badegg auf das Niederänzi (1233 m), je 1 Std. Auf- und Abstieg mit 3 kurzen, steilen Höhenstufen. Stuben-Wirtschaft wie zu Gotthelfs Zeiten mit Burehamme, Hobelchäse und Alkoholika aller Art!

Mittagessen: Auf dem Napf, Selbstbedienung mit Angeboten ab Fr. 15.50 bis Fr. 23.50

Anmeldung: bis Montag, 16. Oktober bei German Vogt, Tel. 032 652 17 64

Chalet

Hüttenwarte 2006

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner, Telefon 032 652 54 62

30.09./01.10.	Freiwillige gesucht
07.10.	Chaletreinigung
07./08.10.	J. + H. Baumgartner
13.-15.10	U. Rihs, V. Baur, U. Schwab

21.10.	Holzertag
21./22.10.	M. + H. Hofstetter, H. + Ch. Leimer
27.-29.10.	O. Joss, K. Suter
04./05.11.	JO

Tourenberichte

Mittwoch, 14. Juni Schwarzsee–Kaiseregg

Der Tisch war gedeckt und die Gipfeli standen schon bereit, als wir um 8 Uhr im Hotel Primerose am Schwarzsee eintrafen. Auch das Wetter versprach einen schönen und heissen Tag. Nach der obligaten Stärkung führte uns der Weg dem Riggisalpbach entlang recht steil bergan. Unterhalb Salzmatt machten wir den ersten Halt. Hier erlitt der Tourenleiter einen Kollaps. Ein Weitergehen war für ihn nicht mehr möglich. So übernahmen Albert und Kurt die Tourenleitung, während Joseph und ich uns langsam zum Restaurant bei der Bergstation der Seilbahn nach Schwarzsee begaben. Hier erwarteten wir die Rückkehr der Gruppe, welche nach 15.00 Uhr eintraf. Alle waren erfreut ob der schönen Wanderung, einige aber auch etwas von der Hitze gezeichnet. Nachdem sich alle von den Strapazen etwas erholt und erfrischt hatten, machten wir uns auf den Heimweg, um noch vor dem Feierabendstau nach Hause zu kommen. Zum Schluss danke ich Albert und Kurt, dass sie eingesprungen sind und Heidi für die geleistete Kameradenhilfe.

Juliette Marti

Sonntag, 18. Juni Biketour Moron

Gemütlich sitzen wir bei einem schööönen Felschlösschen auf der Terrasse des Rest. Marti in Bettlach. Wir geniessen das kühle Bier und bewundern die mächtigen Wolkentürme, die ein herannahendes Gewitter verheissen. Das spielt aber alles keine Rolle mehr, denn wir sind am Schluss unserer Biketour auf den Moron. Dort oben ist auf 1336,7m auch der Entschluss gefasst worden bis Gänsbrunnen zu biken, mit dem Zug bis Lommiswil im Holz zu fahren und von da zurück Richtung Grenchen zu radeln, um so noch den wunderbaren Ausblick ins Mittelland geniessen zu können. Die Fahrt nach Moutier, unserem ursprünglichen Ziel, machten wir von Bévillard der noch jungen Birs entlang auf einem bequemen Radweg durch ein Naturschutzgebiet und durch die Schlucht von Court. Vorher hatten wir eine rassige Abfahrt auf der sehr steilen Strasse vom Moron über Champoz nach Bévillard. Die lang gezogene Krete des Moron befuhren wir bikergemäss auf Naturstrassen und Grasnarben. Die Gipfelrast machten wir bei schönstem Sonnenschein und guter Fernsicht über unseren schönen Jura. Nur die Alpen, die Vogesen und der Schwarzwald waren im Dunst leicht verborgen.

Bevor wir aber das alles geniessen konnten, inklusive des Besuchs des 30 Meter hohen Botta-Turms, opferten wir etliche Schweisstropfen. Besonders das letzte sehr steile Stück auf den Gipfelgrat erforderte die letzten Kraftreserven. Von Saules, wo wir die eigentliche Anfahrt zum Moron begannen, war es recht abwechslungsreich. Brennender Sonnenschein auf offenen Juraweiden wechselte zu schattigen Waldpartien. Ab und zu ein Halt um die Trinkbidon zu leeren, um dann umso mehr zu schwitzen, war inbegriffen. Um nach Saules zu gelangen, fuhren wir von Tavannes bei der Kirche vorbei auf einem Wanderweg und dann durch ein Waldstück. Die aufgeweichte Naturstrasse war von dem in der Nacht vorangegangenen Gewitterregen noch nass, so dass wir vom Dreck verspritzt wie richtige Profibiker aussahen.

Dass natürlich unser Cafe am Morgen nicht fehlen durfte war allen klar. Den genossen wir in Tavannes auf der Terrasse eines Restaurants. Wie wir nach Tavannes gekommen sind? Ganz einfach von Sonceboz über die alte romantische Pierre Pertuis-Strasse durch das natürliche Felstor und das erst noch im angenehmen kühlen Schatten der Bäume. Sonceboz erreichten wir auf der Hauptstrasse von Péry. Dank der neuen Autobahn hat es hier nur noch wenig Autoverkehr. Ja, und bis Péry fuhren wir fast nur runter, da uns ja der BGU-Bus mit einer Extrafahrt auf den Stierenberg geführt hat. Die Naturstrasse ist zwar ziemlich holprig. Das hatte aber den Vorteil, dass in Péry wirklich alle wachgerüttelt waren. Treffpunkt war übrigens das BGU-Gebäude an der Lebernstrasse, wo wir unsere Busfahrt beginnen konnten.

Allen Teilnehmern vielen Dank für das schöne gemeinsame Erlebnis. Wir waren zu elft, hatten keinen technischen Defekt und sind durch ein schönes Erfolgserlebnis bereichert worden.

Pierre Huguenin

Mittwoch, 5. Juli Oeschinensee

Morgens um 7:00 Uhr treffen sich, im Regen, 28 SAC ler zur Tour Rund um den Oeschinensee über die Fründenschnur. Infos gab es unter dem Regenschirm, aber

schon bald lacht die Sonne im Oberland. 7 Pw's zu je 4 Bergwanderern fahren Richtung Kandersteg, zum Nostalgie Sessellift eben dort, wo die Sonne scheint. 15 Minuten dauert die Fahrt zur Bergstation Oeschinensee. Seine Besonderheit ist der unterirdische Abfluss und er ist einer der Grössten in der Schweiz. Auf los geht's los in einem leichten Auf und Ab über den Heuberg (1940m) hoch zum tollen Aussichtspunkt. Eine vielfältige Alpenflora, eine atemberaubende Tiefsicht auf den See. Eine grandiose Sicht auf die umliegenden Dreitausender sind die Belohnung für unsere Schweisstropfen. Mit Blick auf die Blümlisalpgruppen erreichen wir das Oberbärgli, steigen 200 m ab zum Underbärgli, wo uns ein Glas "Gührotnigs" und einen Mund voll Hobelkäse mit Trockenfleisch gereicht wird. Nun teilt sich die grosse Gruppe. Sieben Teilnehmer entscheiden sich für die kürzere Variante. Das südöstliche Ufer des Oeschinensee's ist von gewaltigen Felswänden eingerahmt. In diesen Wänden ist das Felsband «Untere Fründenschnur» unsere Herausforderung. Dieses Band ermöglicht eine interessante und eindrückliche Umrundung des Sees. Der Pfad ist stellenweise sehr ausgesetzt.. Nur rudimentäre Markierungen weisen uns den Weg. An Fixdrahtseilen hangeln wir auf und ab, um Felsnasen herum, queren Gras- und Geröllhänge, Runsen, Gräben und Bergbäche hinauf bis zum Hüttenweg der Fründenhütte. Nun geht es zügig über Stock und Stein hinunter zum See und Hotel zum wohl verdienten Bier.



Der wunderbare Oeschinensee, Markus von Burg

Dunkle Wolken ziehen auf, so ist jeder schnell bereit, seinen Anteil zu bezahlen und möglichst bald aufbrechen zu können

.Ein 20 Minutenmarsch trennt uns von der Bergstation. Kaum im Tal angeschwebt wird es finster und kurz darauf blitzt und donnert es. Eine unvergessliche Mittwochtour geht mit viel Wetterglück zu Ende. Ein Dankeschön an die Riesenteilnehmerschar für ihre Disziplin und die Freude, die sie zeigten.

Markus von Büren



SACler auf dem Weg um den Oeschinensee, Markus von Burg

Mittwoch, 26. Juli Rundwanderung Saignelégier– Etang de la Gruère

Für diesen Ausflug im heissen Juli 2006 hatten wir grosses Wetterglück: Am Morgen war der Himmel bedeckt, am Nachmittag schien die Sonne durch einen Wolken Schleier und milderte die Hitze. So konnten wir die Wanderung in dem Herz der Freiberge mit seinen teils lockeren, teils dichten Fichtenwäldern, seinen weiten Weiden mit grasenden Rindern, Kühen und Pferden geniessen, wobei uns im Hitzejuli 2006 der Anblick der saftig-grünen Matten überraschte. - An nordische Gefilde erinnerten uns die in dunkle Wälder eingebetteten Etangs des Royes und de la Gruère.. - Auf dem Rückweg nach Saignelégier lehrten uns Schautafeln, dass die ursprüngliche Bewaldung der Freiberge aus weisstannenreichen Buchenwäldern bestand. Mit andern Worten: Erst vor 200 Jahren wurden die uns für diese Gegend so charakteristisch erscheinenden Rottannen gepflanzt. Ein herzliches Dankeschön Toni Grolimund für den gelungenen Tag.

German Vogt

Mittwoch, 2. August Windgällenhütte

Nach regnerischer Fahrt ins Urnerland gibt's einen Kaffeehalt in Amsteg. Auf der Weiterfahrt nach Bristen hellt es auf und wir fahren mit der Bahn nach Golzern.

Hier teilen wir uns in drei Gruppen auf. Vier Personen entscheiden sich Richtung Golzernsee den Hüttenweg zu bewältigen. Weitere vier steigen auf dem blauweissen Pfad über das Furgeli und der grosse Rest nimmt den steilen Aufstieg mit anschließender Höhenwanderung zur Windgällenhütte unter die Füsse. Die grosse Luftfeuchtigkeit bringt alle tüchtig zum Schwitzen. Es muss ein grosser Durst in der wunderschön gelegenen AACZ-Hütte (2032m) gelöscht werden.

Leider vergeht die Zeit sehr schnell, zu schnell beim Betrachten der einmaligen Alpenflora, der nahen Gletscher, Berggipfel und Wasserfällen. Wir müssen leider den eindrücklichen Weg Richtung SAC-Hotel ein andermal wandern. Der Hüttenwart rät mir ab mit so einer grossen Gruppe nach 13.00 Uhr in diese Richtung abzusteigen, da beim Unwetter im Oktober 05 eine neue und längere Strassenführung gemacht wurde.

Einige SACler bedauern es sehr und nehmen bei schönstem Wetter mit ein wenig Zähneknirschen den normalen Hüttenabstieg unter die Füsse.

Dafür überrascht uns Hausi im unteren Teil mit Biräweggä und Urner Pastete. Die Zeit reicht auch noch für einen Kaffee oder ein Bier, so dass wieder alle auf einen ereignisreichen und schönen Tag zurück blicken können.

Margrit Hofstetter

Mittwoch, 6. August Gstaad–Wispelen–Lauenensee

Verrücktes Wetter: So heiss und trocken der Juli, so regnerisch und kühl die erste Augusthälfte! Doch wieder hatten wir doppeltes Glück! Das Wetter war uns hold. Mitten in einer regenreichen Woche erwischten wir einen angenehm warmen Wandertag. Überdies organisierte der «Blick» just an „unserem“ Mittwoch einen nationalen Ausflugstag mit stark verbilligten Billetten auf die (teure)

Wispele und einem günstigen Essensbon. Einen Einfluss auf unser Wanderprogramm hatte die nasse zweite Augustwoche dennoch. Der von der Hochfläche der Wispele Richtung Lauenensee führende Weg überwindet in einem Steilhang eine erste Höhendifferenz von etwa 300 m mit einem schmalen, kurvenreichen Abstieg à la Tremola. Dieser erschien Wanderleiter Georges Grolimund angesichts der Nässe zu gefährlich. Deshalb begnügte sich das Gros der 28 Wanderer mit einem Spaziergang auf der Wispele und nach der Rückkehr ins Tal mit einem Marsch von Lauenen zum gleichnamigen See. Trotzdem bereitete der Tag im Berner Oberland allen genussreiche Stunden.

German Vogt

Mi. 16./Do. 17. August Wildstrubelhütte-Rohrbachstein

«50 % halten dich für gestört, wenn du gehst; die anderen 50% denken dasselbe, wenn du absagst», prophezeite mir Urs, als er den Wetterbericht hörte. Genau so war es, als der Regen um 10.20 Uhr auf der Iffigenalp auf die Gartentische prasselte. «Um 10.30 Uhr gehen wir, dann hört es auf», versprach ich den Zweiflern. So war es und obwohl sich die Sonne rar machte, erreichten wir Steigers über den abwechslungsreichen Hüttenweg (steile Wand bis Rawilpass, sanfteres Gelände bis zu den wunderschönen Seeleni und nochmals stotziger steiniger Weg bis zur Hütte) trocken. Steigers freuten sich, dass wir kamen, andere hatten noch am Nachmittag abgesagt, als der Braten bereits in der Röhre war. Wir waren die Nutzniesser und wurden nach Strich und Faden verwöhnt. Heinz zeigte uns das ganze Haus, ein gelungener Um-Neu-Bau. Am nächsten Morgen stapften wir durch 20 cm Schnee, aber an der Sonne, Richtung Rohrbachstein. Das Wallis war teils durch Wolken verdeckt, sodass die wunderschöne Aussicht immer nur stückchenweise zu sehen war, fast wie ein Puzzle. Nochmals ein kurzer Besuch in der Hütte (Steigers lassen die ganze Sektion grüssen) und dann folgte der Abstieg, der halt doch in die Knochen ging. Dafür waren alle Gesichter zufrieden.

Vreni Baur

Sa 19./So. 20. August Klettern im Fieschertal

2 Teilnehmer, inklusive Tourenleiter

Der Wetterbericht lautete für den Süden und das Wallis viel schlechter als für den Norden. Die zweitägige Tour in das herrliche Klettergebiet bei der Burghütte im Fieschertal wurde deshalb abgesagt. Leider hatten sich nur 3 TeilnehmerInnen angemeldet, darunter meine Frau und einer meiner Söhne.



SAC-Tour auf den Fleckistock UR, Martin Schmid

Schlussendlich kletterte ich am Sonntagmorgen zusammen mit Edi Sperisen, dem dritten Teilnehmer, am Rüttelhorn. Zuerst tobten wir uns an der «Gelben Wand» aus. Anschliessend war uns der Ausblick vom Panoramapfeiler durch die dunkeln Wolken und die heranziehenden Nebelschwaden verwehrt. Erste Regentropfen und ein im «Keller» in die tiefe stürzender Felsblock bewogen uns zum Rückzug. Bei einem gemütlichen Kaffee sinnierten wir über die nächsten Kletterprojekte.

Martin Schmid

P.P.

3294 Büren
an der Aare

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Fotra Gastronomie AG, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzl, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,
Grenchen
Horisberger Optik, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und
Lengnau
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue

Rest. Au Vieux Grenier, Plagne
Rest. Helvetia, H. Schmid, Grenchen
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg
Schilt Elektro AG, Grenchen
Schilt Franz, Leiter UBS, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Georges Guggenbühl, Feldmeilen - Hans
Kirchhofer, Grenchen - Theodor Kuhn-Abrecht,
Grenchen - Peter Lüchinger, Oberwil - Fred
Schmid, Grenchen - Peter von Burg, Bettlach

Spenden für die Herausgabe der Klubnachrichten auf PC 80-2-2, UBS AG, 2540 Grenchen,
zugunsten SAC Konto 364187.41 X-272 oder PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Präsident: Peter Lüchinger, Wilhof 14, 3298 Oberwil bei Büren, Telefon 032 351 25 43

Kassierin: Elsbeth Forster, Ofenacherweg 8, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 16 43

Adressänderungen: Ursi Stämpfli, Bellevuestr. 32, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 06 75

Druck und Versand: Aare Druck AG Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.